

# Nur für dich bin ich hier!

SasuxNaru

Von QueenZombie

## Kapitel 15: Anders als Gedacht

Höhö ^^ Ich hab mal wieder geschafft aus meinen Kreativen Tief zu kommen und mir was auszudenken xP An der Stelle, danke ich Nady, die mir so gesagt in den A\*\*\*\* getreten hat, dass ich weiterschreibe XD Würde mich echt freuen wenn ihr ein Kommi hinterlässt (bald sind es 100 \*-\*) Auch wenn das Kapitel nicht besonders spannend ist x.x Finde ich wenigstens und nicht wirklich was passiert x.x Sry das kommt durch mein Tief x\_X Nächstes wird sicher besser (hoffe ich doch) Und jetzt viel Spaß beim Lesen x3

*Und ganz automatisch, umarmte Naruto seinen besten Freund. Irgendwie war es schon komisch, zu wissen, dass jemand ihn liebte, mehr als nur ein Freund.*

Die Sonne kroch langsam über den Horizont. Die Sonnenstrahlen färbten den Himmel in verschiedene Farben, die aber fast alle gedämpft wurden durch die vielen Wolken. Die Zeit ist verstrichen und der Herbst war schon lange hereingebrochen. Und mit dem Tag, erwachte auch ein wuschliger Blondschoopf. Naruto, dieser war vollkommen mit der Decke bedeckt.

Er schlug seine Augen auf und blickte in die Dunkelheit, die durch die Decke über ihn, geschaffen wurde. Anders als die letzten Wochen, lag er alleine in sein Bett, was er eindeutig spürte. Er hat unruhig geschlafen, als er dann endlich mal eingeschlafen war. Zu groß waren seine Sorgen um den bekannten Schwarzhaarigen Sasuke. Dieser war nämlich, was weiß er, wie weit entfernt, auf irgendeiner Mission.

Also blieb nichts anderes übrig, dass er die Zeit tot schlug und wartet. Er konnte nicht mehr ohne seinen besten Freund, der viel mehr fühlte als das. Und er? Ja, er wusste es auch langsam nicht mehr. Er würde einfach warten und sehen was passiert. Zurzeit konnte er es auch nicht ändern und sich darüber klar werden, was mit ihm geschah.

Also schlug er die Decke weg und blinzelte ins helle Sonnenlicht. Sein Blick fiel auf den Stück Boden vor seinen Fenster, auf den langsam die Sonnenstrahlen entlang krochen und den Raum immer heller machten. Und somit auch etwas Weißes auf dem Boden, dass erst durch das reflektierende Licht, die Aufmerksamkeit von Naruto gekriegt hat. Der Blondschoopf schlurfte hin und hob es auf.

Ein T-Shirt von Sasuke. Seit wann lies der den seine Sachen Rumliegen? Oder war es doch sein eigenes. Er konnte sich aber nicht erinnern, dort was hingeschmissen zu haben.

Naruto roch kurz dran und war fast benebelt durch den Duft, dass von dem Kleidungsstück ausging. Der Kyuubi-Träger kannte den Duft, zu gut! Er roch ihn fast täglich und wenn nicht dann, dann in der Nacht, wenn der Besitzer dieses Geruches neben ihn lag und schlief. Aber nie zu vor, hat ihn dieser Duft so benebelt. Und schon ganz automatisch roch er noch mal ran. Es war wie eine Droge für ihn.

Ein leises Lachen erfüllte den Raum. Was für ein dummer Gedanke, Sasuke oder sein Duft war für ihn keine Droge. Es war höchstens, dass er den Duft gewöhnt war, mehr nicht. Er beruhigte ihn und nun war er eben nicht so intensive mehr bei ihm. Wirklich lächerlich. Er warf das Kleidungsstück auf den Wäschehaufen in der Ecke und begab sich endlich ins Badezimmer um sich fertig zu machen für den Tag.

\_.-.\_xX°-.\_.-\Xx\_\_xX/\-.\_.-°Xx\_-.-\_

Alleine und ruhig ging der Blondschoopf durch die Straßen. Er wusste nicht wirklich was er heute machen sollte. Trainieren fiel aus, da ja kaum einer da war mit dem er trainieren konnte. Sasuke auf einer Mission, das gleiche mit Kakashi. Sakura hatte im Krankenhaus zu tun. Ja irgendwie, jeder der in Frage dafür kam, war auf einer Mission oder musste etwas anderes tun.

Und alleine trainieren, na ja das machte eben kein Spaß, wie mit anderen zusammen. Naruto bog um die Ecke und entdeckte etwas weiter entfernt von ihm, ein Cafe, dies hatte, soweit er wusste, er eröffnet. Trotzdem war es gut besucht. Und plötzlich brannte ihn der Hals und schrie nach Flüssigkeit, ähnlich wie sein Magen, der aufknurrte. Hätte er sich ja denken können, dass das passierte. Also befahl er seinen Beinen ihn zu dem Cafe zu tragen, worauf sie natürlich hörten.

Und nicht mal eine Minute später saß er an einem Tisch im Cafe und schaute auf die Karte. Er hatte sie grade erst weggelegt als eine Bedienung kam und die Bestellung aufnahm. Und so schnell wie sie kam, war sie auch weg.

„Ich hab gestern Abend wirklich eine Sternschnuppe gesehen und das bei dem Wetter!“ hörte Naruto. Er drehte sich um und sah am Nebentisch zwei Mädchen, die sich unterhalten. Er verstand zwar nicht warum sie scheint so begeistert war, eine Sternschuppe zusehen, aber so waren eben Mädchen für ihn. „Wow! Hast du dir auch was gewünscht?“ fragte das zweite dunkelhaarige Mädchen. „Natürlich! Was denkst du den und ich hoffe es geht in Erfüllung!“ schwärmte die Blonde.

„Na ja...das kannst du ganz einfach rausfinden, ob es sich erfüllt oder nicht...Ich hab da mal was gehört...“ meinte die Dunkelhaarige geheimnisvoll. „Und was!?“ Was für ein Blödsinn, dachte sich der Blonde und dennoch, wartete er gespannt auf die Antwort der Dunkelhaarigen.

„Ich hab gehört, wenn dein Wunsch ehrlich und aufrichtig ist, wirst du von der so genannten 'Träne der Sternschnuppen' getroffen. Das heißt, egal welches Wetter ist, selbst wenn keine Wolke am Himmel ist, fällt ein Wassertropfen auf dich. Und wenn das passiert, geht dein Wunsch in Erfüllung!“ erklärte das Mädchen.

„Hier bitte.“ Ertönte die sanfte Stimme der Bedienung und stellte ihn sein Trinken und sein Kuchen hin. Er nickte ihr kurz zu und dachte an das eben gehörte. Ihn war es passiert. Es war keine Wolke am Himmel gewesen, als er sich wünschte, dass Sasuke endlich mal glücklich sein soll. Heißt das, es geht in Erfüllung? Oder war es einfach nur Schwachsinn? Aber in letzter Zeit hat es sich doch so verändert.

Nein, das konnte nichts mit seinem Wunsch zu tun haben. Er hatte sich nur gewünscht,

dass Sasuke glücklich ist und nicht das er sich verändert...Und wenn...Ihn kam ein Gedanke...Wenn man jemand liebt, ist man doch wirklich glücklich, wenn dieser einen auch liebt. Sasuke war traurig, als er merkte, dass Naruto ihn nicht liebte. Er würde vielleicht froh sein, wenn er ihn lieben würde...

Und wenn es so war, dass er ihn jetzt liebte, weil ihn der Wassertropfen ihn getroffen hat, was wird er tun. Es wäre dann alles anders als er es sich dachte.

Naruto legte das Geld auf den Tisch und rannte aus dem Cafe. Er musste wissen, ob es wirklich wahr ist! Kaum hatte er das Cafe verlassen und ist ins freie getreten, spürte er wie schwere Tropfen auf ihn herabprasselten. Er machte sich auf den Weg nach Hause, nass würde er so oder so werden, ob er jetzt rennt oder nicht.

Er war ein paar Straßen weiter gekommen, als er spürte wie sein Stirnband sich löste und herunterfiel. Sofort klebten ihn die Haare im Gesicht. Er schüttelte sie kurz aus dem Gesicht und hob das Band auf.

~.~.~.~.~.~.~.~FLASHBACK~.~.~.~.~.~.~.~.

„Sag mal Sasuke, Tsunade meinte, du hättest mein Stirnband“ meinte Naruto. Fragend schaute Sasuke von seinem Frühstück auf und blickte ihn an. Er legte den Kopf schief. Dann schien ihn aber einzufallen, was der Blonde meinte. „Ja, sie wollten es begraben, weil es ja hieß, dass du tot bist aber ich wollte das nicht.“ Erklärte er. „Warum wolltest du das nicht?“ brach aus dem Blonden die Frage.

„Nun ja für dich war es dein Wertvollster besitz, den wollte ich nicht einfach begraben lassen, dass konnte ich nicht...“ betrübt senkte Sasuke sein Blick. Naruto schluckte. „Ich verstehe...Danke...dass du dafür gesorgt hast“ lächelte der Kyuubi-Träger den Uchiha an. Dieser blickte auf und lächelte zurück. Er stand auf und ging ins Wohnzimmer und holte das Stirnband, ging zurück zu Naruto und übergab ihm sein Stirnband.

~.~.~.~.~.~.~.~FLASHBACK ENDE~.~.~.~.~.~.~.~.

Lächelnd schaute, der im Regen stehende Naruto auf sein Stirnband. Es war wirklich komisch, was das Schicksal mit ihm machte. Und wenn er so drüber nachdachte, selbst wenn er jetzt Sasuke liebte, sollte er sich freuen, denn sein bester Freund würde wahrscheinlich dadurch mal glücklich sein...Auch wenn es anders ist, als er am Anfang wollte.